

Intencio des Elekten Walram von Utrecht und der Prokuratoren einiger Provinziale<sup>2)</sup> zu der an sie gerichteten Anfrage der Kurfürsten, ob die Erklärungen der päpstlichen Gesandten Carvajal und NuK<sup>3)</sup> auf die von den kurfürstlichen Gesandten in Rom Eugen IV. vorgelegten Forderungen in der Kirchenfrage ausreichend seien.

Kop. (gleichzeitig): DRESDEN, St.A, Wittenberger Archiv, Loc. 4369 f. 344<sup>r</sup>–347<sup>r</sup> (innerhalb des oben Nr. 705 referierten Aktenberichts).

Druck: Hansen, Westfalen I 226–231 Nr. 237.

Erw.: Pückert, Neutralität 287f.; weiteres wie zu Nr. 705; ferner: Valois, Pape II 308f.; Bäumer, Eugen IV. 125.

Die Stellungnahme führt u.a. aus: Durch die Antworten der Oratoren Eugens sei den in Rom vorgetragenen Bitten der kurfürstlichen Gesandten keineswegs Genüge geschehen, man habe sie vielmehr, wie sich aus mehreren weiter unten darzulegenden Gründen ergibt, insgesamt abgelehnt. Die Kurfürsten müssen daher auf dem schnellsten Wege an die Erledigung der Kirchenfrage gehen.

5 Im einzelnen sei zu bemerken: 1) Die Oratoren der Kurfürsten haben von Eugen gefordert, die Privation der Ebb. von Trier und Köln rückgängig zu machen.<sup>4)</sup> Et tamen in sua responsione Caruial et Cusa nil super hoc articulo responderunt nomine magistris sui. Daraus ergebe sich klar, daß er den kurfürstlichen Wünschen nicht entsprochen habe.

2) sei Eugen um die Einberufung eines allgemeinen Konzils an einem der im einzelnen genannten Orte<sup>5)</sup> gebeten worden. Responderunt hic sui oratores, quod convocabit concilium generale in uno ex dictis locis; addit tamen limitationem, quod gratitudo aliorum principum ad hoc sit necessaria; ad quam consequendam offerunt magistrum suum laboraturum etc. Diese Einschränkung mache aber die Antwort insgesamt negativ.

3) haben die Kurfürsten um Abstellung der Gravamina der deutschen Nation im Sinne der Basler Konzilsdekrete gebeten. Respondet dominus Eugenius hoc velle facere in illis partibus, in quibus decreta sunt acceptata. 15 Damit aber dürfte er die Anerkennung für die anderen Orte in der deutschen Nation verweigert haben.

4) haben sie Eugen um Anerkennung der Konzilsautorität aufgrund der in Konstanz verkündeten und in Basel erneuerten Dekrete gebeten.<sup>6)</sup> Respondet dominus Eugenius per istos suos oratores, quod recipit auctoritatem generalium conciliorum iuxta decreta supradicta etc. Doch die ganze Welt erkennt in den an verschiedene Universitäten gerichteten Bullen<sup>7)</sup> das Gegenteil.

20 5) sei er um Rücknahme dieser offenkundig Irrlehren enthaltenden Bullen gebeten worden. Ad hunc articulum nihil respondit. Also habe er dieser Bitte nicht entsprochen. Wenn aber gesagt werde: Responsum est, quod non processerunt de mente sua, so sei dem keineswegs zu glauben, da sie nämlich bulliert und kanzleigerecht ausgestellt seien. Argueret eciam suum cancellarium et omnes officiales suos, per quorum manus transierunt iste bulle, falsarios. Dagegen: Obwohl Eugen IV. dasselbe für die gefälschte Bulle Deus novit<sup>8)</sup> und in zwei anderen in seiner 25 Adbäsionsbulle zitierten Bullen behauptete<sup>9)</sup>, habe das Konzil ihn doch zum ausdrücklichen Widerruf zwingen können.<sup>10)</sup>

6) mögen die Kurfürsten sich hüten, irgendwelche Bullen ohne Gewährleistung eines allgemeinen Konzils anzunehmen, so daß Eugen sie als non de mente sua erklären könne, ohne daß ein Konzil stattfindet.

Aus all dem ergebe sich, daß er per suam responsionem in hoc loco datam a suis oratoribus nullo modo satisfacit petitionibus electorum, denen er zugesagt habe: se responsum daturum in hac dieta.

<sup>1)</sup> Die Textüberschrift gibt bloß an: in dieta kalendis septembris Franckenforde data 1446. Das genaue Datum nach Quirin

<sup>2)</sup> S.o. Nr. 705 Anm. 10.

<sup>3)</sup> Nr. 708.

<sup>4)</sup> S.o. Nr. 705 Z. 5–11 mit Anm. 2, 3 und 5.

<sup>5)</sup> Konstanz, Worms, Mainz oder Trier; Pückert, Neutralität 256.

<sup>6)</sup> Haec sancta (COD 409f.) und Frequens (COD 438–443).

<sup>7)</sup> Etsi non dubitemus; CF I, III 24–35 Nr. 248.

<sup>8)</sup> 1433 IX 13; Mansi XXIX 82D–89D; MC II 568–574.

<sup>9)</sup> Inscrutabilis von 1433 VII 29 und In arcano von 1433 IX 13; Mansi XXIX 79D–82C; MC II 566–568.

<sup>10)</sup> Bulle Dudum sacrum von 1443 XII 15; Mansi XXIX 78C–89C; MC II 565–574.

Wenn man Eugen IV. neue Minuten für die von ihnen gewünschten Bullen vorlege, weiche man von der beschworenen Übereinkunft ab, quia iste minute novam continent petitionem, für die es keine solche Übereinkunft gebe. Da er aber per suos prefatos oratores responderit negative petitionibus verbalibus per principes electores in civitate Romana sibi factis et ipse petitiones verbales actualiter in minutis, quas consulunt aliqui sibi de novo presentari, contineantur, sequitur necessario, quod etiam expeditionem minutarum seu in eis contentorum denegare videretur, saltem quo ad illas petitiones in minutis contentas. *Daber könne es wegen dieser Minuten keinen neuen Termin geben.*

Die Fragesteller werden schließlich in längeren Ausführungen eindringlich beschworen, der Wahrheit und dem Basler Konzil treu zu bleiben; zugleich werden die Vergehen und das Unrecht Eugens IV. angeprangert.

zu <1446 September / Anfang Oktober><sup>1)</sup>, Frankfurt.

Nr. 710

Bericht des Enea Silvio Piccolomini in seinen Commentarii <1462> über die vergeblichen Bemühungen der päpstlichen Gesandten Carvajal und NuK, die Fürsten zufriedenzustellen.

Druck: Gaeta, Primo libro 26f. (erster vollständiger Druck nach der Or.-Hs. ROM, Bibl. Vat., Reg. lat. 1995); älterer (unvollständiger) Druck nach der von Reg. lat. 1995 direkt abgeleiteten Hs. ROM, Bibl. Corsiniana, Cors. 147: Pii Secundi . . . Commentarii . . ., Rom 1584 (ND Frankfurt 1974), 20; danach: Frankfurt 1614, 12 (danach Müller, Reichs Tags Theatrum I 343f.), und Widmer, Enea Silvio 208, mit deutscher Übersetzung (209); englische Übersetzung von F. A. Gragg, in: Smith College Studies in History, Northampton, 22 (1937) 39f.; italienische von G. Bernetti, Pio II . . ., I Commentari I, Siena 1972, 37.

B. Thomas von Bologna sei nach Bewilligung seiner Bitten durch den Hg. von Burgund erst gegen Ende der Tagung nach Frankfurt gekommen. Interea Iohannes Caruaiales et Nicolaus Cusa cum litteris, quas Aeneas attulerat<sup>2)</sup>, principibus satisfacere nitentur; sed frustra erant omnes conatus, cum legati principum, qui Romae fuerant, Eugenium asperum, superbum et nationis inimicissimum, durissime sibi respondisse referrent. Die Sache Eugens schien verzweifelt zu stehen; erst ein egregium facinus Eneas habe durch dessen Einwirken über den Eb. von Mainz den Umschwung bei der gesamten deutschen Nation gebracht.

<sup>1)</sup> D.h. vor der Ankunft des B. von Bologna.

<sup>2)</sup> Darunter wohl auch Nr. 708, lateinisches Original.

1446 Oktober 1, Rom.

Nr. 711

Eb. Astorgius von Benevent, Stellvertreter des Kardinalkammerers, an den päpstlichen Thesaurar Franciscus, Elekt von Ferrara. Geldanweisung für NuK.

Kop. (gleichzeitig): ROM, Arch. di Stato, Camerale I, Mandata cameraria 830 f. 214<sup>r</sup>.

Erw.: Vansteenberghe 85.

Er weist ihn an, den Kammerdepositor Thomas de Spinellis 103 Kammergulden für 100 venezianische Dukaten einbehalten zu lassen, die er durch Wechselbrief an den päpstlichen Orator in Deutschland Nicolaus de Cusa hatte zahlen lassen.<sup>1)</sup>

<sup>1)</sup> Dazu eine weitere Verfügung über 206 Kammergulden, die Thomas in 200 venezianischen Dukaten für Carvajal ausgelegt hatte.

zu <1446 Oktober 3>, Frankfurt.

Nr. 712

Nachricht des Enea Silvio in seinem De rebus Basiliae gestis Commentarius an Kardinal Carvajal <1450> über ein Gespräch mit NuK, in dem er erfährt, was von Eugen IV. erwartet werden könne.